



Beim Symposium Dürnstein diskutieren Expertinnen und Experten auch heuer ein großes Thema: „Erbschaften – Kultur Natur Identität“

Gestalten und weitergeben

Symposium Dürnstein. Heuer widmet sich das Diskussionsforum der Frage, wie eine Gesellschaft ihr Erbe gestaltet



Wenn die Jungen nichts tun, passiert nichts. Es ist nicht das erste Mal, dass eine junge Generation dieses Gefühl hat. Und so fordern Jugendliche weltweit derzeit lautstark ein, was in Zeiten des Klimawandels leider nicht selbstverständlich ist: einen Rahmen für eine gute Zukunft.

Franziska Marhold, die sich in Wien bei den „Fridays for Future“ engagiert, wird dieses Anliegen, das sie mit vielen Altersgenossen teilt, beim Auftakt zum diesjährigen Symposium Dürnstein darlegen.

Das Diskussionsforum, das von 5. bis 7. März 2020 im Stift Dürnstein stattfindet, widmet sich wie jedes



Zuhören und mitdiskutieren: das Publikum des Symposiums

Jahr einem großen Zeitgeistthema. Diesmal heißt es „Erbschaften – Kultur Natur Identität“ und greift viele drängende Fragen auf.

Kultur, Natur, Identität

Was übernimmt eine Gesellschaft von vorangegangenen Generationen? Und vor allem: Wie gestaltet sie ihr Erbe – Kultur, Religion, Umwelt – bevor sie es weitergibt?

Erben geht demnach immer mit großer Verantwortung einher. Dass diese – Stichwort Klimawandel –

manchmal eingefordert werden muss, deutet der Titel des Eröffnungsgesprächs des Symposium Dürnstein am 5. März an. Er lautet „Her mit der guten Zukunft!“. An der Diskussion werden neben der Klimaschutzaktivistin Marhold Philippe Narval, Generalsekretär des Forum Alpbach und Erhard Busek, ehemaliger Vizekanzler und derzeit unter anderem Vorstandsvorsitzender des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa, teilnehmen.

Damit ist der inhaltliche Rahmen für das Symposium gesteckt, bei dem auch heuer wieder Experten aus den verschiedensten Bereichen erhellende Beiträge leisten werden. Am Folgetag, dem 6. März, wird es unter anderem um Kunst, Kultur, Religion und Identität gehen.

Clara Akinyosoye, Redakteurin bei ORF.at, wird dazu einen Impulsvortrag über Debatten rund um Zuwanderung und Diskurse über das Fremde und das Eigene halten. Wie gestalten sich diese? Und nicht zuletzt: wer gestaltet sie? Frederic Lion, Leiter des Theater Nestroyhof Hamaikom, spricht über „Jüdische Kultur als Projektionsfläche“ und umreißt den historisch ambivalenten Begriff und wofür er heute steht. Die Politologin Katrin Praprotnik sieht sich in ihrem Beitrag an, wo junge Menschen heute politisch sozialisiert werden.

Im Anschluss an ihre Vorträge diskutieren die

drei mit dem Islamwissenschaftler Stefan Weidner und dem Kunst- und Religionswissenschaftler Johannes Rauchenberger am Podium die Frage „Kultur gleich Religion gleich Identität?“ – und darüber, wie Menschen mit diesen Erbschaften heute und zukünftig verantwortungsvoll umgehen können. **B. KOFFU**

Expertenforum

Symposium Dürnstein 2020: „Erbschaften: Kultur Natur Identität“

Das Symposium Dürnstein fragt heuer, wie Gesellschaften ihr kollektives Erbe – u.a. Kunst, Religion, Traditionen und Landschaften – gestalten und weitergeben. An drei Tagen stellen Expertinnen und Experten in Diskussionen und Vorträgen spannende Ansätze dazu vor.

5. bis 7. März 2020: Stift Dürnstein, 3601 Dürnstein
Tickets: oeticket.com
Infos und Programm: www.symposiumduernstein.at